

dadurch, daß ihre Jugendfarbe mit einem porzellanweißen Callus abgelagert ist, welchen erst ein dunkelbraunes Netz überzieht.

Die so entstandenen Lücken sind groß ($6 \times 4\frac{1}{2}$ mm), rundlich, festbegrenzt, einzeln oder in kürzere Ketten oder blütartig zusammenfließend; auf der linken Hälfte der Schale bilden sie einen zusammenhängenden (weißen) Streifen an allen drei bis heute mir bekannten Exemplaren.

Länge: 76 mm, Breite: 54 mm, Höhe: 37 mm.
Fundort: Marquesas-Inseln.

Ein Exemplar in den Sammlungen des National-Museums in Prag, sowie andere in der Privatsammlung von Herrn VACEK in Prag.

Es ist noch eine offene Frage, ob diese Varietät nur umweltbedingt ist, oder ob ihre Bildung den rein orthogenetischen Gesetzen zuzuschreiben sein soll. Das läßt sich wahrscheinlich nur am Fundort entscheiden.

Für Estland neue Mollusken.

Von

Curt Krausp, Jeleleht (Jöelehtme).

I. *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER.

In der Literatur findet sich die Angabe, daß *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER im östlichen Baltikum fehle, und durch *Goniodiscus ruderatus* STUDER ersetzt würde. Diese Annahme ist jetzt hinfällig geworden, da ich erstere auf den Inseln Ösel (Saaremaa) und Dagö (Hiiumaa) in den Jahren 1929 bis 1931 an mehreren Stellen gefunden habe. Vom Festlande ist bisher nur *G. ruderatus* STUDER bekannt, wo sie eine der gewöhnlichsten Arten darstellt. Auch auf den

beiden genannten Inseln ist *G. ruderatus* STUDER die vorherrschende Art.

Die bisherigen Fundorte für *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER auf der Insel Ösel sind:

Sall (Kaali) im sogenannten Krater. Derselbe stellt einen ringförmigen Hügel dar, von etwa 280 Meter Durchmesser und 6 Meter Höhe. In der Mitte, in zirka 15 Meter Tiefe, befindet sich eine kreisförmige Wasseransammlung von ca. 50 Meter Durchmesser. Die Abhänge des Hügels sind mit einem verwilderten Parkgehölze bestanden, ein denbar günstiger Aufenthaltsort für Mollusken. Im Inneren des Kraters steht silurischer Kalkstein an, der auch in losen Blöcken und Geröll den Erdboden bedeckt. Der Vollständigkeit halber sollen hier noch die Namen der übrigen im Krater zu Sall gefundenen Mollusken aufgezählt werden:

Phenacolimax pellucidus MÜLLER, *Zonitoides nitidus* MÜLLER, *Limax cinereo-niger* WOLF, *Arion circumscriptus* JOHNSTON, *Fruticicola hispida* LINNÉ, *Arianta arbustorum* LINNÉ, *Cepaea hortensis* MÜLLER (einfarbig zitronengelb, und auch normal gebändert), *Marpessa laminata* MONTAGU, *Marpessa orthostoma* MENKE, *Clausilia bidentata* STRÖM, *Vallonia pulchella* MÜLLER, *Vallonia costata* MÜLLER, *Cochlicopa lubrica* MÜLLER.

Köljal (Köljala), im Laubwalde, südlich vom Gutsgebäude, unter Holz- und Rindenstücken, zusammen mit *Eulota fruticum* MÜLLER (ungebändert), *Fruticicola hispida* LINNÉ, *Marpessa laminata* MONTAGU, *Clausilia bidentata* STRÖM, *Succinea putris* LINNÉ, *Cochlicopa lubrica* MÜLLER.

Lasnamaa (nördlich von der Kirche Püha), im Mischwalde unter der Rinde von Baumstümpfen, zusammen mit *Zonitoides petronella* CHARPENTIER, *Goniodiscus ruderatus* STUDER, *Marpessa laminata* MONTAGU, *Clausilia bidentata* STRÖM. Im Mischwalde wurden noch gefunden:

Fruticicola hispida LINNÉ, *Euomphalia strigella* DRAP., *Cepaea hortensis* MÜLLER (einfarbig rötlich-gelb), *Succinea putris* LINNÉ.

Tika, Mischwald an der Landstraße Arensburg-Laisberg (Kuresaare-Leisi), unter der Rinde von Baumstümpfen, zusammen mit *Phenacolimax pellucidus* MÜLLER und *Limax cinereo-niger* WOLF.

Widoberg (Viidumägi) beim Leprosorium Audako, im Mischwalde, unter der Rinde von Baumstümpfen und gestürzten Bäumen. Der Widoberg ist ein ausgedehnter Geröllzug, stellenweise bis 50 Meter hoch, der steile Westabhang wird als ehemaliges Meeresufer gedeutet. Am gleichen Fundorte finden sich:

Limax cinereo-niger WOLF, *Arion circumscriptus* JOHNSTON, *Goniodiscus ruderatus* STUDER, *Cepaea hortensis ludoviciana* d'AUMONT (einfarbig gelb, und normal gebändert), *Marpessa laminata* MONTAGU, *Marpessa orthostoma* MENKE, *Clausilia bidentata* STRÖM, *Succinea putris* LINNÉ, *Columella edentula* DRAP.

Kadvel (Kihelkonna-Loona), im Fichtenwalde, an der Landstraße Kielkond-Lümmada (Kihelkonna-Lümada), etwa 4 km südlich von Kielkond. Ich fand die Schnecke unter der Rinde von alten Fichtenstümpfen, zusammen mit:

Limax cinereo-niger WOLF, *Arion subfuscus* DRAP.,

Goniodiscus ruderatus STUDER und *Clausilia bidentata* STRÖM.

Der Fichtenwald hat als Unterholz Haselgesträuch. Auch *Cepaea hortensis* MÜLLER (normal gebändert) kommt am gleichen Orte vor.

Der bis jetzt einzige Fundort von *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER auf der Insel Dagö, ist im reinen Fichtenwalde ohne Unterholz, bei der Kapelle Palküll (Paluküla). Die Schnecke ist zu finden unter der Rinde von Fichtenstümpfen, zusammen mit:

Phenacolimax pellucidus MÜLLER, *Limax cinereoniger* WOLF, *Goniodiscus ruderatus* STUDER [mut. *albina* (*viridula* A. SCHRENK)], *Marpessa laminata* MONTAGU und *Clausilia bidentata* STRÖM.

II. *Truncatellina costulata* NILSSON.

Diese kleine Schnecke fand ich im September 1929 auf der Insel Oesel, Halbinsel Sworbe (Sõrve), beim Dorfe Kaugatoma. Der Fundort liegt an der W.-Küste der Halbinsel, in der Nähe des Kaugatoma-Pank (Steilküste von ca. 4 Meter Höhe — silurischer Kalk), auf einer sich viele Kilometer weit erstreckenden Wacholdertrift, die von Kalksteinscherben und erratischen Granitblöcken bedeckt ist. Außer dem Wacholder besteht die Vegetation aus kümmerlichem Kraut- und Graswuchs, der spärlich zwischen dem Gestein hervorsprießt. Dazwischen gibt es vereinzelte feuchte Stellen, die mit üppigerem Graswuchs bedeckt sind. Nach stundenlangem Suchen fand ich neben anderen Mollusken, elf Exemplare dicht beieinander. Im nächsten Jahre besuchte ich den Fundort nochmals, um reichlicheres Material zu erlangen, fand aber diesmal bloß *Truncatellina cylindrica* FÉRUSAC

in vier Exemplaren. Im Jahre 1931, bei einem dritten Besuche, fand ich keine der beiden wieder. Es mag daran liegen, daß die Truncatellinen nesterweise sich finden, und es ein Zufall ist, wenn man das Glück hat auf solch ein Nest zu stoßen. Auch läßt sich bei der großen Ausdehnung der Wacholdertrift (die typisch für die Inselflora ist) der genaue alte Fundort nicht finden. Außer den genannten Mollusken sind am selben Orte folgende Arten zu finden:

Cepaea hortensis MÜLLER (gebändert), *Vallonia pulchella* MÜLLER, *Vallonia costata* MÜLLER, *Phenacolinax pellucidus* MÜLLER, *Succinea oblonga* DRAP., *Pupilla muscorum unidentata* C. PFEIFFER, *Vertigo pygmaea* DRAP.

Da die Angaben über die Molluskenfauna Estlands in der Literatur teilweise veraltet und spärlich sind, habe ich in der vorliegenden Mitteilung die Verzeichnisse über die Aufsammlungen an den einzelnen Fundorten ausführlicher behandelt.

Wo die deutschen und estnischen Ortsbezeichnungen verschieden lauten, habe ich um Mißverständnissen vorzubeugen, den deutschen Bezeichnungen die estnischen in Klammern hinzugefügt.

Erwähnen möchte ich noch, daß *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER, *Truncatellina costulata* NILSSON und *Tr. cylindrica* FÉR., den Herren Dr. B. RENSCH und Cand. FIEBIGER (Zoolog. Museum der Univers. Berlin) vorgelegen haben, somit eine richtige Bestimmung sicher ist. Für die freundliche Hilfe sage ich den genannten Herren meinen Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Krausp Curt Alfred Ernst

Artikel/Article: [Für Estland neue Mollusken. 208-212](#)